

Auch Helden müssen leiden!

~Versprechen werden eingehalten~

Von ChiChi_18

Kapitel 16: Ritual - wie gehts weiter?

Kapitel 16

Ritual, wie geht es weiter?

Was im letzten Kapitel geschah:

Komplett fertig, schlenderten die beiden nun wieder zurück nach Hause. Dort angekommen machte es sich Anna im Garten auf einer Liege bequem, während Yoh das Ultraschalbild zu den anderen in die Kiste legte.

Gerade als der Schamane die Kiste geschlossen und wieder in den Schrank gelegt hatte, ertönte ein grollender Schrei den er der Stimme von Anna zugeordnet hatte.

Rennend im Garten angekommen, blickte Yoh sich hastig nach Anna um. Sein Blick blieb an zwei Personen haften die nahe dem Teich standen. „Kakyuu-!“ mehr brachte Yoh nicht heraus.

#####

„Kakyuu-!“ fassungslos starrte Yoh auf die 2 Personen die vor ihm standen. Anna die bemerkt hat das Yoh herantreten war, ging nun eiligen Schrittes zu ihm herüber, sodass Kakyuu nun alleine ca. 6 Meter von den beiden entfernt am Teich stand.

„Was willst du hier?“ Die Stimme des Schamanenkönigs war nun nicht mehr fassungslos, sondern angefüllt mit Zorn und unbändiger Wut. In Gedanken, wusste Yoh seine Antwort bereits, jedoch dachte er seit einiger Zeit, das Kakyuu vielleicht erst nach der Geburt seines Kindes kommen würde. Schließlich hat er sich jetzt gute sieben Monate nicht mehr gemeldet.

„Ich habe gar nicht gewusst das du so vergesslich bist Yoh, war das damals auch schon so oder habe ich es einfach nicht mitbekommen?“ patzig antwortete Kakyuu auf die Frage des Schamanen. Er hatte langsam keine Lust mehr. Fast fünf Jahre lang musste er jetzt auf diesen Augenblick warten und der Moment des Wiedersehens mit Aika war nicht mehr fern.

„Hör zu Yoh, Anna!“ abwechselnd blickte er zwischen den beiden hin und her. „Ich bin nur gekommen um euch Bescheid zu geben das morgen der lang ersehnte Tag gekommen ist um Aika aus dem Totenreich zurück zu holen. Morgen um dieselbe Zeit

werde ich zu euch kommen. Stellt euch darauf ein-“ „Wieso ausgerechnet morgen, he, kannst du mir das bitte erklären. Wir helfen dir gerne, schließlich halten wir unser Wort. Aber der Geburtstermin ist in knapp drei Wochen. So lange kannst du doch noch warten oder nicht?“ Zum Ende hin flehte Yoh richtig. Es fehlte nur noch das er auf die Knie ging und bettelte. Das jedoch lies sein Stolz momentan „noch“ nicht zu.

Kakyuu sah erstaunt zum Schamanenkönig bevor seine Antwort gab. „Tut mir wirklich Leid für euch, aber es ist nur morgen möglich. Denn morgen stehen die Planeten Saturn und Pluto in einer Reihe. Die nächste Konstellation dieser Art wiederholt sich erst in 3 Jahren und so lange habe ich beim besten Willen keine Lust zu warten. Ihr habt mir euer Wort gegeben und nur das zählt für mich und nichts anderes!“ kaum waren diese Worte ausgesprochen nickte Kakyuu den beiden noch einmal zu, ehe er auch schon verschwand.

Lautlos rann eine Träne dem Schamanenkönig die Wange hinunter. Schnell wischte er sich diese aber weg, nachdem er Anna schluchzen hörte. Er wollte stark sein. Er musste stark sein für sich, Anna und das Baby. Er war der einzige der ihr jetzt halt geben konnte. Es war seine Aufgabe alles in seiner Macht stehende zu tun, um die beiden zu schützen.

Wie in Zeitlupe drehte sich Yoh um und schritt auf Anna zu. Blickte ihr in die roten aufgequollenen Augen ehe er sie an sich drückte und beruhigend über ihren Rücken strich. „Es wird schon alles gut gehen. Mach dir keine Sorgen. Gehen wir uns lieber etwas ausruhen!“

Diese Worte sprach er ihr aufmunternd zu. Immer wieder halten sie in Annas Ohren. Ja, sie war optimistisch. Immerhin war Yoh an ihrer Seite. Er würde nicht so schnell zulassen, das ihr oder dem Kind etwas passieren würde. Gemeinsam schritten sie wieder durch die Terrassentür und machten sich auf den Weg ins Wohnzimmer. Während Anna sich hinsetzte, ging Yoh in die Küche um erst einmal Tee zu kochen.

Beide nippten an ihren Tassen und keiner traute sich ein Wort zu sagen. Jeder hing seinen eigenen Gedanken nach. Fast automatisch lies sich Anna von Yoh auf die Couch drücken.

Entspannt schloss sie die Augen, so entspannt wie sie im Moment eben sein konnte.

°&&°&°&&°

Am nächsten Tag standen die beiden bereits im Garten und warteten auf Kakyuu. Es herrschte absolute Stille. Keiner von beiden, weder Anna noch Yoh sprachen irgendetwas. Wie lange sie dort standen und warteten wussten sie nicht mehr. Ein leichter Wind kam auf und Blätter der nahe gelegenen Bäume wurden vor ihnen weg geweht.

Das Schauspiel dauerte noch wenige Augenblicke bis die Blätter in einen kleinen Tornado wechselten. Nachdem sich der Wind gelegt hatte, stand endlich Kakyuu vor ihnen.

„Kommt, es wird Zeit!“

Noch einmal sahen sich die beiden tief in die Augen ehe sie Hand in Hand zu ihrem Freund hinüber schritten. Yoh reichte ihm die andere freie Hand und Kakyuu ergriff diese.

Wie kurz zuvor tauchte wieder der plötzliche Wind auf. Anna musste die Augen schließen, so stark wütete er. Einige Momente später lies der Wind wieder nach. Die Itako und Yoh, der ebenfalls die Augen geschlossen hatte, öffneten diese wieder. Verwundert blinzelte Anna noch einmal. Jedoch änderte sich die Aussicht nicht. Selbst Yoh drehte sich leicht verwundert im Kreis.

Tatsächlich. Die drei standen in mitten eines Friedhofes. Kakyuu hatte die beiden in Windeseile nach China verfrachtet. Überall, egal ob man nach links oder rechts, nach vorne oder zurück blickte. Überall waren Grabsteine und Mausoleen. Soweit das Auge reichte.

Gemeinsam schritten die drei durch die Grabsteine hindurch. Kakyuu vorne weg und Anna mit Yoh nebeneinander herlaufend direkt hinter ihm. Es ist ja nicht so das sich Anna auf einem Friedhof fürchten würde, sie al Itako doch nicht, aber so langsam erreichten die drei den hinteren und älteren Teil des Friedhofes. Kein einziges Grab hier hinten war gepflegt. Einzelne Krähen und Raben pickten auf dem Boden herum oder saßen auf irgendwelchen herunter gekommenen Bäumen. Hier und da zwitscherten sie einmal, was sich aber eher wie Raucherhusten anhörte. So ging die Gruppe noch eine Zeitlang weiter in den Friedhof hinein, bis Kakyuu auf einmal an einem alten Mausoleum anhielt. Mit seinem Kimonoärmel wischte er die Spinnweben vom Schild und darunter konnte man in chinesischer Schrift den Namen Aika lesen. Hier war es also, das Grab seiner über alles geliebten Schwester.

Aus seinem Ärmel holte er einen schweren Eisenschlüssel und öffnete das Schloss. Mit einem knackenden Geräusch endriegelte es sich und schnappte zurück. Mit vereinten Kräften schoben sie die schwere Steintüre bei Seite und Kakyuu gefolgt von den beiden betrat das Grab. An der Wand nahm er sich eine Fackel und murmelte einen kurzen Satz. Kurz darauf entfachte sich ein helles Feuer.

Nur Schemenhaft konnte man die Konturen des Raumes ausmachen. In der Mitte führte eine steinerne Treppe nach unten. Den gesamten Weg säumten Prophezeiungen und Sprüche die Wand. Fein säuberlich wurden sie mit Hammer und Meisel eingraviert. Hier und da auch leichte Verzierungen und ein wenig Schnörkel. Am Ende der Treppe standen sie in einem weiteren Raum. Dieser jedoch war fast doppelt so groß wie die Halle am Eingang. In der Mitte ein Steinsarg. In den Sarg waren die Daten von Aika eingraviert. Ihr Geburtsdatum, ihr Name, ihr Stammbaum und Lebensgeschichte. Dies alles war in einer uralten Sprache niedergelegt worden. Älter als Latein. Anna besah sich die Wörter und ihr stockte der Atem. Aika war von königlichem Blut. Geistesabwesend starrte sie zu Kakyuu, der ihre Reaktion mitbekommen hatte. Er nickte ihr zu und wandte sich wieder dem Sarg zu. Weder Anna noch Yoh haben gewusst das Kakyuu königlichen Geschlechtes angehörte. Durch ein Räuspern seinerseits wurden sie wieder in die Realität zurückgeholt, nachdem sie ihren Gedanken nachgegangen waren. Kakyuu deutete Anna an, das sie mit dem Ritual beginnen sollte. Ein letztes mal drückte sie die Hand ihres Mannes und trat an den Sarg. Behutsam nahm die Itako ihre 1080 Perlen vom Hals und begann eine Beschwörung zu murmeln. Die Perlen begannen zu leuchten und schwebten zum Sarg. Dort formten sie eine Art Durchgang welcher silbern schimmerte. (So in der Art, als sie Yoh und den anderen den Eintritt ins Großbuch der Schamanen gewährt). Ihre Augen hielt sie geschlossen und ihre Finger ineinander verhackt. Den Spruch beendete sie auch nicht. Jedes Mal fing sie von neuem an, nachdem der Text zu ende war.

Nun war Yoh an der Reihe. Er konzentrierte sich auf die Energie des Geisterkönigs und öffnete die Dimensionen zwischen Totenreich und der Sterblichen Welt. Auch er hielt seine Augen geschlossen und konzentrierte sich weiter. Als letztes kam Kakyuu an die Reihe. Langsam ging er auf das Portal der Perlen zu und streckte seine Hand hindurch. Auch er schloss seine Augen und murmelte Aikas Beschwörungsspruch. Einige Blitze durchzuckten das Mausoleum und Anna traten die Schweißperlen auf die Stirn. Vereinzelt liefen ihr diese am Gesicht hinunter und tropften schließlich zu Boden. Der Atem von Yoh beschleunigte sich und sein Puls schoss in die Höhe. Lange könnten sie das nicht mehr durchhalten. Kakyuu der den Zustand seiner Freunde bemerkte beeilte sich damit Aika im Totenreich zu suchen. Immer wieder murmelte er Worte vor sich hin, bis er schlagartig die Augen öffnete. Langsam zog er seine Hand wieder aus dem Portal und an ihr hing der Geist von Aika. Sofort als dieser die Dimension verlassen hatte, schwebte er durch den Steinsarg und direkt in das Skelett von Aika. Hastig schob Kakyuu den Deckel bei Seite. Wie so oft an diesem Tag zuckten helle Blitze durch das Grab und grollender Donner hing in der Luft.

Das Skelett der jungen Frau veränderte sich allmählich und es bildete sich wieder ein Körper daraus. Hastig schlug Aika ihre Augen auf und schnellte in die Luft. Überglücklich fiel sie ihrem Bruder, den sie sofort erkannt hatte, in die Arme und drückte ihn an sich.

„ANNNNNNNAAAAAAA Oh mein Gott, Anna wach auf!“

Der grollende Schrei des Schamanenkönigs durchbrach die Stille.

#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+#+

Ich weiß ich bin gemein an so einer Stelle aufzuhören, aber ich finde sie passt irgendwie. Muahahahaha

Also jetzt kommt voraussichtlich noch ein Kapitel und der Epilog.

Was ist mit Anna. Ist sie Tot? Geht es dem Kind gut? Wie geht es weiter?

Wenn ihr das wissen wollt, dann hinterlasst mir ganz schnell 10 Kommis und das nächste Kapitel lässt nicht lange auf sich warten. Es ist schon Fertig. Muss nur noch ein wenig überarbeitet werden!

Ich zähl auf euch!!!

Hab euch lieb *bussy*

Nick-Nick

PS: Happy End ist immer noch nicht in Sicht. Aber ich hab ja noch den Epilog. Mal schauen was sich machen lässt. Eigentlich war ja ein Sad-End geplant, aber gefallen tut es mir nicht wirklich!